BESJ Schweiz

Soli Jungschi Hofdere

Die Stimmung ist friedlich, als ich den Lagerplatz in Kappel am Albis betrete und die Vorfreude auf das Geländespiel, das jeden Moment startet, ist zu spüren. Erst im Gespräch mit einem Leiter erfahre ich, dass nebst der Jungschi Hofdere auch die Jungschi Uri im Sola (Sommerlager) dabei ist. Seit einigen Jahren machen sie die Solas zusammen und verstehen sich sehr gut.

Nina Klöti
Bereich Jungschar und Prävention BESJ Schweiz

nina.kloeti@besj.ch

Ich werde herzlich willkommen geheissen und auf dem Lagerplatz herumgeführt. Der Lagerplatz ist wunderschön gelegen und hat am Nachmittag viel Schatten, was bei diesen Temperaturen ein grosser Vorteil ist. Ein Jungschärler erzählt mir, dass er den Platz mega cool fände, weil es so viel Platz und Wald hat, wo sie sich in der Freizeit beschäftigen können. Mir gefallen besonders die Lagerbauten, die ich antreffe. Aus Schaltafeln wurde ein Tischtennistisch gebaut, es gibt einen selber gebauten Basketballkorb und sogar ein Hühnergehege mit echten Hühnern drin.

Die beiden Jungscharen wollen zusammen mit Asterix und Obelix das letzte verbliebene Gallische Dorf vor den Römern beschützen. Die Dorfbewohner sind Christen und jeden Tag erzählt einer von ihnen aus seinem Leben mit Gott. Eine Jungschärlerin berichtet mir, dass sie in den Andachten viel über Gott und auch über die persönliche Beziehung zu Gott lernen: «Ich habe gelernt, dass Gott immer da ist, dass er zwar nicht immer genau das macht, wofür ich bete, aber dass er da ist und es einen guten Grund für das gibt, was er macht.»

Ein Leiter der Jungschi Hofdere, erzählt mir, dass sie am Wachsen sind. Während sie an einem gewöhnlichen Jungscharnachmittag etwa 20–25 Kinder haben, konnten sie ins Sola sogar 33 Kinder mitnehmen. Ausserdem geniessen sie das wunderschöne Wetter. Sie konnten in den letzten beiden Jahren zwar trotz Corona Solas durchführen, aber Regen und ein heftiger Sturm machten ihnen dort das Lagerleben schwer.

Ein Jungschärler erzählt mir, dass sie am Morgen bereits eine Wasserschlacht machten und dann gemeinsam das Mittagessen kochten, was mega viel Spass gemacht hätte. Auf die Frage, was bisher das Beste war, antwortet er: «Kann ich nicht sagen, alles war cool!» Eine Jungschärlerin findet besonders die Theäterli der Leiter super und hat nach langem Überlegen den Tipp an die Leiter, dass sie die Freizeit noch ein bisschen besser einteilen könnten. Warum sie im Sola dabei sind, beantworten die Jungschärler so: «Weils cool ist!.»

Leider muss ich schon vor dem «Krüzpunkt», dem Abend, an welchem den Kindern das Evangelium erklärt wird, weiter. Der Pfarrer der FEG Hochdorf reist extra an, damit er diese Andacht halten kann. So schön, wenn Jungschi und Gemeinde zusammenarbeiten!